

BEGEGNUNG STATT WAHLPLAKATE

Oberbürgermeisterkandidat Mark Quintana Schidt

■ (pm) Stralsund. Warum sind so wenig Wahlplakate des Oberbürgermeisterkandidaten der Partei DIE LINKE in Stralsund zu sehen? Das fragten mich viele Stralsunder in den letzten Tagen. Wahlplakate stimmen ein, sie werben nicht nur für Kandidaten und Parteien, sondern für die Demokratie insgesamt. In Deutschland sind sie Tradition – und das ist gut so! Politik braucht Symbole wie Wahlplakate. Ohne sie würde uns etwas fehlen.

Dennoch hätte sich meine Bürgerschaftsfraktion für die Oberbürgermeisterwahlen mit den Fraktionen gerne darauf verständigt, dass die möglichen Standorte für Wahlwerbung deutlich reduziert werden. Das Stadtbild leidet, wenn der Wahlkampf beginnt. In den Augen vieler Stralsunder verschandeln Wahlplakate die Stadt. Wahlplakate sind für einige potenzielle Wähler eine



Foto: Olaf Wernke

so belästigende wie inhaltslose Verschwendung von Geld, die zudem zuungunsten der Umwelt ausfällt. Ein von der Linksfraktion in der Bürgerschaft eingebrachter Antrag auf Reduzierung der Wahlwerbung wurde jedoch mit der Begründung abgelehnt: „Das müssen die Bewohner für die sechs Wochen aushalten“. DIE LINKE möchte bei der Oberbürgermeisterwahl mit gutem Beispiel vorangehen und hat die Anzahl der Wahlplakate deutlich reduziert und auf Großplakate ganz verzichtet.

Als Oberbürgermeisterkandidat setze ich vielmehr auf die persönlichen Begegnungen mit den Stralsunderinnen an Infoständen in den Wohngebieten, an den Haustüren oder bei Gesprächen über den Gartenzaun. Politik braucht keinen Plakaten-Wald, sondern gute Argumente. Und die sind in der Regel nicht von Pappe.

FDP GEGEN KOMMUNALISIERUNG des Stralsunder Krankenhauses

■ Die FDP Stralsund positioniert sich klar gegen eine Kommunalisierung des Stralsunder Krankenhauses und stellt sich damit hinter Oberbürgermeister Dr. Badrow. „Das Helios Klinikum hat gerade in den vergangenen zwei Jahren der Corona-Pandemie hervorragende Arbeit geleistet. Die Gesundheitsversorgung unserer Bürgerinnen und Bürger war zu keinem Zeitpunkt gefährdet. Diese Leistung verdient Anerkennung“, so Thoralf Pieper, Kreisvorsitzender der FDP Stralsund. Einem möglichen Kauf des Klinikums durch die Hansestadt erteilte er eine deutliche Absage. „Es macht keinen Sinn, eine funktionierende Infrastruktur zu zerschlagen. Gerade im so wichtigen Gesundheitsbereich sollten so weitreichende Entscheidungen nicht zum Spielball politischer Profilierung werden.“ Seine Kritik richtet sich insbesondere an Melanie Roksien-Riad, die im Wahlkampf um das Oberbürgermeisteramt immer wieder die

FINANZIELLE ENTLASTUNG FÜR GASTRONOMIE UND EINZELHANDEL SOWIE EIN ZEICHEN FÜR EUROPA

CDU/FDP-Fraktion überzeugt in Bürgerschaftssitzung

■ (pm) Stralsund. In die Sitzung der Stralsunder Bürgerschaft am Donnerstag hat die CDU/FDP-Fraktion zwei Dringlichkeitsanträge eingebracht. Fraktionsvorsitzender Dr. Ronald Zabel sprach sich im Namen der Fraktion für eine Verlängerung der kostenfreien Sondernutzung der Freiflächen für Gastronomen und Einzelhändler aus.

„Bislang gab es in der Pandemie für Gastronomen und Einzelhändler finanzielle Unterstützung. Diese Mittel sind nun weggefallen. Da Mecklenburg-Vorpommern, so auch die Hansestadt Stralsund, als Corona-Hotspot gilt, ist mit weiteren finanziellen Einbußen zu rechnen“, begründete Dr. Zabel den Antrag. Gastronomie und Einzelhandel müssten in der weiterhin unsicheren Zeit unterstützt werden. Diesem Antrag konnte sich die Mehrheit der Bürger-

schaftsmitglieder anschließen.

Von Seiten der FDP kam ein Antrag für ein Zeichen des Friedens am Europatag. FDP-Mitglied Ralf Klingschat beauftragte den Oberbürgermeister anlässlich des Europatages am 9. Mai ein Zeichen für Frieden, Freiheit und europäische Werte zu setzen. „Über 70 Jahre war in Europa ein Leben weitestgehend ohne Krieg möglich. Die meisten von uns haben eine solche Erfahrung nie gemacht, sich ihre Zukunft aufgebaut und sich zu dem entwickeln können, was sie heute sind“, sagte Klingschat in seiner Rede. Angesichts des Krieges in der Ukraine sei dieser Friede keine Selbstverständlichkeit mehr, weshalb ein starkes Zeichen für Frieden und Zusammenhalt in Europa umso wichtiger würde. Unter Applaus einiger Bürgerschaftsmitglieder wurde dieser Antrag einstimmig bestätigt.

Wir wollen
(beein)drucken!

Aufkleber
Magnettafeln
Textildruck
Schilder
info@zeitung-am-strelasund.de

T-Shirts
Taschen
Jacken
Hoodies

Individuelle Gestaltung
zu individuellen Preisen
für jeden Anlass!

Malermeister Kempcke
Mobil: 0151 1659 1346
www.malermeister-kempcke.de

DIE LINKE.
Marc Quintana Schidt
Oberbürgermeisterkandidat

Hansestadt  **Stralsund**

Der Oberbürgermeister

Zur Verstärkung unseres Teams im Amt für Planung und Bau der Hansestadt Stralsund suchen wir eine/n

Ingenieur/in „Landschaftsplanung“ (w/m/d)

Es handelt sich um ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis, das in Vollzeit zu besetzen ist.

Den vollständigen Ausschreibungstext finden Sie über die Internetseite www.stralsund.de/stellenausschreibungen. Vor hier werden Sie auch zum Online-Bewerbungsverfahren über www.interamt.de weitergeleitet.

Oder nutzen Sie diesen QR-Code:

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung bis zum **30.04.2022** online an die Hansestadt Stralsund.
Ansprechpartnerin: Frau Giermann | pers@stralsund.de



Foto: privat

Kommunalisierung des Krankenhauses Stralsund fordert. „Ich sehe bei der von SPD und Grünen unterstützten Kandidatin kein schlüssiges Konzept, um ein solches Projekt zum Erfolg zu führen. Ich denke, mit Wunschvorstellungen und wa-

gen Zukunftsaussichten darf unser funktionierendes Krankenhaus nicht aufs Spiel gesetzt werden. Daher sollten wir den Gesundheitsbereich unbedingt aus den parteipolitischen Spielereien heraushalten!“

FDP Kreisverband, Stralsund

Rentenberatung

■ Die kostenlose Rentenberatung durch den Versicherungsältesten, Rudolf Schmidt, findet am Donnerstag, den 14. April 2022, im Haus der Gewerkschaften Stralsund, Alter Markt 4, zweite Etage, von 14 bis 17 Uhr statt. Um telefonische Anmeldung unter 03831-39 90 31 wird gebeten.